



Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Kultur, Sport und Medien

Bericht

aus dem Landesrat

No. 20

November 2009

Liebe Leserinnen und Leser,

vor Ihnen liegt der 20. Bericht aus dem Landesrat für Stadtteilkultur mit den Themenschwerpunkten aus dem letzten halben Jahr.

In dieser Ausgabe finden Sie wie gewohnt Einblicke in die aktuellen Themenschwerpunkte des Landesrats für Stadtteilkultur und Informationen über die Aktivitäten der Stadtteilkulturzentren und Geschichtswerkstätten. Letztere präsentierten sich mit der spektakulären Veranstaltung „Augenblicke“ am 5.11. auf dem Rathausmarkt.

Zudem erwartet Sie einen Rückblick auf den 10. Hamburger Ratschlag Stadtteilkultur, den wir am Freitag 6. November mit einer Stadtteilrevue im KörperForum gefeiert haben. Ein Workshop hat sich am Samstag dem Thema „Stadtteilkultur: Wachsen mit Weitsicht?“ gewidmet, über den ebenfalls berichtet wird.

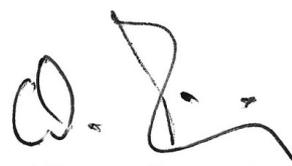
Darüber hinaus möchte ich Sie über den aktuellen Stand der Evaluation Stadtteilkultur informieren. Zahlreiche Gespräche in den Stadtteilkulturzentren und Geschichtswerkstätten sind bereits gelaufen.

Themen dieser Ausgabe:

- Landesrat im Mai 2009 und September 2009
- Aktuelles aus den Einrichtungen
- Stiftung Hamburger Geschichtswerkstätten und Stadtteilarchive
- Neue Publikationen der Geschichtswerkstätten
- 10. Ratschlag Stadtteilkultur
- Evaluation Stadtteilkultur

Nutzen Sie auch unser Online-Angebot unter www.hamburg.de/kulturbehoerde und für den Stadtteilkulturbereich www.hamburg.de/stadtteilkultur, wenn Sie Ansprechpartner suchen oder selber aktiv werden wollen.

Ich freue mich auf Ihre Anregungen für kommende Ausgaben und wünsche eine anregende Lektüre.



Werner Frömming

Landesrat Stadtteilkultur – 7.05.09

Im Landesrat erfolgte eine Berichterstattung aus den Bezirken bezüglich der Handhabung der Feinspezifikation des Haushaltes 2009/2010. Dabei wurde deutlich, dass die Verteilung in den einzelnen Bezirken unterschiedlich verlaufen ist. Während in einigen die Einrichtungen intensiv mit einbezogen wurden, fand in anderen die gewünschte Rücksprache nicht statt.

Bei ihren Besuchen in den Bezirken Altona (Lurup) und Mitte (Hamm) wertschätzte die **Kultursenatorin** die Arbeit der Kultureinrichtungen und -initiativen.

Frau Fietz von Stadtkultur Hamburg e.V. verhandelt derzeit mit der GEMA über eine Rahmenvereinbarung mit einer 20%igen Ermäßigung für alle Mitglieder von Stadtkultur.

Die Dokumentation zum 9. Ratschlag liegt vor. Exemplare wurden an die Teilnehmer und weitere Multiplikatoren aus Politik und Verwaltung verschickt. Der Kulturpalast im Wasserwerk thematisiert die Problematik des Wegfalls von Arbeitsgelegenheiten für alle Kultureinrichtungen. Der laufende Betrieb der Einrichtungen sei so gefährdet. Zur Aufschlüsselung der Arbeitsgelegenheiten soll zur nächsten Sitzung ein Fachreferent aus der Behörde für Wirtschaft und Arbeit geladen werden.

Landesrat Stadtteilkultur – 24.09.09

Herr **Nico Schröder** tritt für das Bezirksamt Nord im LR die Nachfolge des pensionierten Herrn **Hans-Werner Nebel** an.

Der Rechnungshof hat den Entwurf eines Berichts zur Prüfung der Stadtteilkultur vorgelegt und mit der FB, der BKSM und den Bezirken diskutiert.

Am 21. Juli wurde im Senat das Rahmenprogramm zur Integrierten Stadtteilentwicklung (RISE) beschlossen.

Dazu wird eine eigene Senatskommission gebildet, die gemeinsam mit den Bezirken an der Umsetzung des Programms arbeitet.

Herr Gallenstein sprach als Fachreferent aus der BWA zum Thema Arbeitsgelegenheiten und erläuterte die Grundlagen und Kriterien zur Förderung von Arbeitsgelegenheiten (AGH). Insbesondere der Begriff der „Zusätzlichkeit“ hatte in den Einrichtungen zu Nachfragen geführt. Herr Gallenstein verwies auf spezifische Prüfkriterien, anhand derer entschieden werde. Ein aktueller AGH-Leitfaden der BWA wurde mit dem Protokoll nachgereicht.

Impressum: BKSM Hamburg
Referat für Stadtteilkultur, Kinder- und Jugendkultur
Werner Frömming, Hohe Bleichen 22, 20354 HH
Tel.: 42824-221, Fax: 427924-221
eMail: werner.froemming@bksm.hamburg.de
Web: www.hamburg.de/stadtteilkultur
www.hamburg.de/kinderkultur

Aktuelles aus den Einrichtungen

Aus dem externen Gutachten zum Projekt HipHopAcademy, das mögliche Geschäftsmodelle und Potenziale der Academy betrachtet, ist hervorgegangen, dass eine jährliche Förderung von ca. 500 Tsd. Euro benötigt wird, um das Projekt fortführen zu können. Derzeit stimmen sich die Behörden (BSU, BKSM, BSB, BSG) und die Senatskanzlei über ein Förderkonzept ab. Das **Haus Drei** erhält aus EU Mitteln eine Förderung für das Straßenkunstprojekt „Amos“. Es werden zahlreiche, international renommierte Künstler der „Arts of Carnival“ erwartet mit dem Ziel, Impulse für eine engere Zusammenarbeit sowie für die regionale Projektarbeit zu setzen. Gemeinsam mit den Partnern in Luton (GB) und Alborg (DK) sind Konferenzen und Workshops zur Fortentwicklung des internationalen Austauschs geplant.

Ein **Motte**-Projekt zum Thema Hörkompetenzerwerb und auditive Medien für Kinder wird seit dem 1. Oktober über „Aktion Mensch“ gefördert. Hierfür konnten drei halbe Stellen geschaffen und eine dreiviertel Stelle aufgestockt werden. Ebenso ist im Fachkräfteaustausch mit Burkina Faso ein Besuch in Westafrika im Dezember angedacht. Frau Claudia Leitsch von der **GWA St. Pauli** wechselt für zunächst dreiein-

halb Jahre in ein Projekt der Entwicklungshilfe nach Afrika. Ihr Nachfolger wird Herr Ralf Henningsmeyer.

Mit einer Startförderung sind das **Kulturhaus Lurup** (Altona) und die **Kulturwerkstatt Harburg** (Harburg) in die institutionelle Förderung aufgenommen worden.

Anfang September feierte das **Heimatemuseum** im **Bürgerhaus Eidelstedt** seinen 25. Geburtstag.

Das **Freizeitzentrum Schnelsen** erhielt von der BKSM eine Projektförderung, um seine Umbau- und Erweiterungsplanung zu konkretisieren.

Herr Klaus Kolb vom **Kulturhaus Eppendorf** ist seit neuestem ebenfalls für die Steuerung des Projekts „Martini erleben“ verantwortlich. Es behandelt städtische Lebensräume im Alter.

Während sich das **Kulturhaus Dehnhaide** in intensiven Vorbereitungen zur Eröffnung der neuen Räume in Barmbek-Basch am 15.01.2010 befindet, wird im **Bürgerhaus in Meiendorf** weiterhin an der Sanierung (Trockenlegung) alter Bausubstanz gearbeitet. Das **Sasel-Haus** hat seine Heizungsanlage aus Mitteln der BWA energiesparend umgebaut.

Die **Honigfabrik** wartet auf das Startsignal zum Neubau des Ateliers, der aus EFRE-Mitteln gefördert wird.

Stiftung Hamburger Geschichtswerkstätten und Stadtteilarchive

In der letzten Ausgabe des Berichtes aus dem Landesrat habe ich bereits auf die Erhöhung des Stiftungskapitals der jungen Stiftung Hamburger Geschichtswerkstätten und Stadtteilarchive hingewiesen. Dieser Fonds wird von der Haspa Hamburg Stiftung bewirtschaftet und ist offen für weitere Zustiftungen.

Am Donnerstag 5. November hat auf dem Rathausmarkt die Aktion „Augenblicke - Schlaglichter auf 100 Jahre Hamburger Alltagsgeschichte“ stattgefunden. Die 15 Hamburger Geschichtswerkstätten und Stadtteilarchive hatten die interessierte Bevölkerung zu dieser Aktion geladen. Der Lichtkünstler und Theatermacher Michael Batz projizierte auf eine 9x6m große Leinwand 150 Hamburg-Fotos, und Vertreter der Geschichtswerkstätten kommentierten jeweils im Schnelldurchgang (pechkucha). Die Veranstaltung stand unter der Schirmherrschaft der Zweiten Bürgermeisterin Frau Goetsch. Nach Meinung der Gäste war sie – auch wegen des großen Presseechos - rundum gelungen, man wünsche sich jedoch eine Wiederholung in der wärmeren Jahreszeit.

Neue Publikationen der Geschichtswerkstätten

Die Geschichtswerkstätten Hamburg e.V. haben im Oktober gleich zwei Veröffentlichungen auf den Markt gebracht. In der Broschüre „Wir machen Geschichte lebendig!“ wird die Arbeit der Geschichtswerkstätten dokumentiert. Außerdem haben sie unter dem Titel „auch wir sind Hamburg“ ein Verlagsprogramm als „Kleine Stadtteil-Edition“ einen Überblick geschaffen, der Informationen über die derzeit erhältlichen 110 Veröffentlichungen der unterschiedlichen Werkstätten enthält.

10. Ratschlag Stadtteilkultur

Der Ratschlag Stadtteilkultur feierte in diesem Jahr am 6. und 7. November sein 10 jähriges Bestehen. Insgesamt 280 Teilnehmer hatten sich zu den Veranstaltungen im KörperForum und im Haus Drei angemeldet.

Der Freitagabend gab einen unterhaltensamen und anregenden Einblick in die Arbeit von 30 Jahren Stadtteilkultur. Durch Revue führte Frau Prof. Dr. Gesa Birnkraut, die in verschiedenen Talkrunden Beteiligte aus Politik und Stadtteilkultur auf die Bühne bat. Rede und Antwort standen Gert Hinnerk

Behlmer, Klaus Lattmann, Magrete Wulf-Slabough, Helga Schuchardt, Karin v. Welck, Ansgar Wimmer, Norbert Sievers, Michael Batz, Thomas Voß, Dörte Inselmann und Christiane Ringers. Einlagen gab es von Herrn Mommsen, der Gruppe „Tuten und Blasen“, den „Hexen“ aus St. Pauli sowie einem Ensemble der HipHop Academy.

Am Samstag wurde inhaltlich zu aktuellen, fachlichen Themen gearbeitet. Vier Arbeitsgruppen setzten sich im Haus Drei in Altona zu den Themen „Ökonomisch Wachsen“, „Wachsen mit Kunst und Kreativität“, „Wachsen der Integration und Mitgestaltung“ und „Qualitatives Wachsen“ zusammen. Die Ergebnisse wurden in einer gemeinsamen Abschlussveranstaltung zusammengetragen. Die Ergebnisse hierzu finden Sie in der Dokumentation zum 10. Ratschlag, die Anfang 2010 verfügbar sein wird.

Evaluation in der Stadtteilkultur

Aufgrund eines Ersuchens der Koalitionsfraktion wurde der Senat beauftragt, eine Evaluation von Förder- und Finanzierungsstrukturen im Bereich der Stadtteilkultur zu veranlassen. Nach einer Ausschreibung erhielt die Unternehmensberatung ICG culturplan im späten Frühjahr 2009 von der

BKSM den Auftrag, diese Evaluation durchzuführen. Nach einer Auftaktveranstaltung kurz vor den Sommerferien haben alle Einrichtungen im Spätsommer einen Fragebogen erhalten, der in Kooperation mit dem Zentrum für Kulturforschung entwickelt wurde. Die erhobenen Daten wurden mit den vorhandenen Kennzahlen der BKSM zusammengeführt und bilden die Grundlage für Gespräche zur Einschätzung individueller Profile in den einzelnen Einrichtungen (25 Stadtteilkulturzentren und 13 Geschichtswerkstätten). Diese Gesprächsreihe hat Ende September begonnen. Bisher sind 23 Gespräche geführt worden. Darüber hinaus haben erste Workshops auf Bezirksebene mit Vertretern aus Einrichtungen, Verwaltung und Kommunalpolitik stattgefunden. Der Abschlussbericht zur Evaluation wird Ende April 2010 vorliegen. Im Rahmen der laufenden Untersuchungen entstand die Idee, eines noch zu planenden Transfer-Workshops für die Stadtteilkulturzentren und Geschichtswerkstätten, um den Wissensaustausch und das gegenseitige Lernen anzuregen, entwickelt, der voraussichtlich für das Frühjahr 2010 geplant ist. Ein hochkarätig besetzter Beirat begleitet die gesamte Untersuchung.